

Auf Nachfrage von Herr Wolter-Bergmann teilt Frau Kremer mit, dass das Jugendamt der Stadt Lohmar in Bezug auf die Maßnahme „Täter-Opfer-Ausgleich“ mit anderen Jugendämtern des Rhein-Sieg-Kreises - wie auch bereits bei anderen Maßnahmen – kooperieren werde. Der Bedarf sei bekannt, soll aber zentral organisiert werden.

Aufgrund des in der Vorlage ausgewiesenen massiven Anstiegs der Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz ist sich der Ausschuss einig, dass es verstärkter Präventionsmaßnahmen an allen Schulen und auch sonstigen Institutionen bedarf. In diesem Zusammenhang wurde darum gebeten in einer der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses eine Mitteilung hinsichtlich bereits bestehender Präventionsmaßnahmen vorzulegen.